



Projeto Restaurar

Mission • Kinderheim • Berufsförderungszentrum

Freundesbrief von Familie Stock

Januar 2007

Liebe Freunde und Geschwister!

Wer auf Gott vertraut bekommt eine Hoffnung und ein Ziel vor seinen Augen, die man nicht sieht und doch erlebt. Hoffnung, für viele ein Fremdwort, aber für mich ein Grund zum Danken. Wie es in einem Lied so schön heißt "Wer auf Gott vertraut, braucht sich nicht zu fürchten in den Ängsten der Zeit, in der Einsamkeit". Um so mehr wir lernen auf Gott zu vertrauen, um so größer wird unsere Hoffnung. Ein Jünger Jesu zu sein bedeutet: Ich bin ein Student bis an mein Lebensende.

Wir wünschen euch für das neue Jahr "Vertraut auf den Herrn in allen Wegen. Er ist die Hoffnung seiner Jünger".

Wir durften im letzten Jahr auf eine besondere Weise erleben, was es heißt, IHM alles anzuvertrauen. Wie in den letzten Rundbriefen erwähnt, kämpfen wir seid längerer Zeit darum, die staatlichen Vorschriften zu erfüllen, damit wir die Arbeit im Kinderheim weiter fortführen können. Die Staatsanwältin, die uns schon öfter verwarnt hat und der Arbeit ein Ende machen wollte, wurde von der neuen Jugendrichterin überzeugt, dass es im Bereich von Porto Alegre nicht eine vergleichbare Arbeit gibt, wie die unsere, und es unmöglich ist, so eine Arbeit nur wegen fehlenden Papieren zu schließen.

Seid Monaten rufen wir dazu auf, für die fehlenden Papiere zu beten. Gott hat uns in der Zwischenzeit schon vieles geschenkt, wie z.B. gläubige Fachkräfte, die unseren Arbeitsplan unterschrieben haben und die Überarbeitung von unseren Statuten in Bezug auf die neuen Gesetzgebungen der Kinderrechte, Steuererklärungen, Mitarbeiterverzeichnisse, Krankenversicherungsplan, Wohn-Wasser-Strom Bescheinigungen u.s.w.

Was wir nun noch brauchen ist ein Feuerwehrsutzplan – Baupläne der Häuser und die dazugehörige Abnahme. Das Schwierigste ist die Genehmigung der Gesundheitsbehörde, weil wir bis jetzt keine vorgeschriebene Industrieküche haben. Wir wissen nicht wie lange die Jugendrichterin noch bei den Behörden für uns den Kopf hinhalten kann. Deshalb brauchen wir um so mehr Eure finanzielle Unterstützung, damit wir so schnell wie möglich die restlichen Papiere bei den Behörden einreichen können.

Alle Heimkinder sind dank Veras energischem Einsatz und Elianes Hilfe beim täglichen Nachhilfeunterricht am Jahresende mit guten Noten vesezt worden. Bruno, einer unserer Jungs mit dem wir am Anfang sehr viele Schwierigkeiten hatten, wurde in der Schule als bester Schüler ausgezeichnet.

Eduardo und seine Schwester Andreia wurden von unseren ehemaliegen Mitarbeitern Marsia und Gilmar im Dezember adoptiert. Wenn einige unserer Kinder eine Familie bekommen, dann heißt das natürlich, dass so ein Platz nicht lange leer bleibt.

Vor einigen Jahren wohnte Franciele bei uns im Kinderheim und wir hatten den Wunsch sie zu adoptieren. Das Jugendgericht verweigerte die Adoption, weil sie meinten wir hätten schon genug Arbeit mit dem Kinderheim und gaben Franciele in die Obhut einer alten Frau. Häufig werden aus den niedlichen kleinen Kindern Jugendliche mit vielen Problemen. Das Resultat könnt ihr Euch vorstellen: Nach 7 Jahren fragt uns das Jugendgericht, ob wir im Kinderheim einen Platz für Franciele hätten. Wie immer können wir bei solchen Fällen nicht nein sagen, und somit ist eins der leeren Betten schon wieder ausgenutzt. Bitte betet für sie, denn sie ist mit ihren 13 Jahren sehr rebellisch.

So Gott will bleiben unsere Mitarbeiter in diesem Jahr die gleichen. Darci ist für den Garten verantwortlich und übernimmt immer dann das Jungenhaus, wenn Fabio und Sara ihre freie Zeit haben. Bitte betet besonders für Fabio und Sara, weil es für sie als junges Ehepaar nicht leicht ist, auf die Jungenbande aufzupassen. Fabio unterstützt mich noch zusätzlich bei unserer Fischzucht. Ivanisse ist für die Mädchen verantwortlich und profitiert sehr davon, dass sie viele Erfahrungen selbst gemacht hat und innere Heilung durch Jesus erfahren hat. Eliane ist Veras verlängerter Arm und hilft dort mit, wo es gerade am Nötigsten ist. Ivanir kocht immer noch für uns und macht aus wenig viel. Ihr grösster Wunsch ist es, eine neue Küche zu bekommen, die den Anforderungen der Behörden gerecht wird.

Leider können wir euch dieses Jahr keine besonderen Erlebnisse von den Ferien der Kinder berichten, weil wir nicht die finanziellen Mittel zur Verfügung hatten.

Ein besonderes Geschenk war für uns das Praktikum von Simon Dasch im Zeitraum von Oktober bis Dezember. Er konnte viele Dinge für mich erledigen, zu denen ich sonst nicht gekommen wäre. Durch den Umstand, dass er schon zweimal bei uns war, gab es keinerlei Verständigungsschwierigkeiten. Was mich sehr erfreut hat war, dass man deutlich sehen konnte, wie Gott zwischen seinem ersten und seinem zweiten Aufenthalt gewirkt hat. ALLEN SEINEN FREUNDEN, DIE UNS DURCH SEINE AKTIONEN IN DEUTSCHLAND GESPENDET HABEN, SEI HERZLICH GEDANKT. Simon ist ein Beispiel dafür, dass wenn man kein Geld hat, man trotzdem helfen kann.

Zum Abschluß noch einen Gedankenanstoß aus der Bibel:

ALLES WAS IHR EINEM MEINER GERINGSTEN GETAN HABT - DAS HABT IHR MIR
GETAN

*Mit dankbarem Herzen in Jesus Christus verbunden,
grüßen euch Daniel, Vera, Josias, Jonny, Jamires und Timóteo.*

Finanzen

Spendenkonto: Christliches Lebenszentrum e.V., Volksbank Alzey, BLZ 550 912 00, Konto-Nr. 203 868 27. Als Verwendungsvermerk **immer** „Daniel Stock“ angeben.

Bitte den Absender genau und gut leserlich angeben, damit wir zu Beginn jedes neuen Jahres eine Spendenbescheinigung ausstellen können.

Kontaktadresse: Fam. Heinrich Stock, Im Feldchen 19, 35043 Marburg, Tel.: 06421/31438

Kinderheim Adresse:

Fam. Daniel Stock, Projeto Restaurar, Rua Conde de Porto Alegre n° 136, CEP. 90220.210
Porto Alegre/RS, Brasil

Email: projeto.restaurar@terra.com.br